



Jetzt wird die Feder in die Hand genommen: Start des Journalistenpreises für Vielfalt und gegen Diskriminierung

**DER JOURNALISTENPREIS 2008 „FÜR VIELFALT. GEGEN DISKRIMINIERUNG“ IST JETZT
OFFEN FÜR DIE EINREICHUNG VON BEITRÄGEN**

Die Europäische Kommission startet am 1. August 2008 die aktuelle Ausgabe ihres Journalistenpreises „Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung.“ In diesem Jahr wird zum fünften Mal in Folge um die Einreichung von Beiträgen zu diesem europäischen Wettbewerb gebeten, in dessen Rahmen Journalisten sowohl der Online- als auch der Printmedien ausgezeichnet werden. Der Journalistenpreis „Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung.“ stellt diejenigen Talente unter den Medienexperten heraus, die durch ihr Schreiben zu einem besseren Verständnis der Vorteile von Vielfalt und dem Kampf gegen Diskriminierung auf Grund von Religion oder des Glaubens, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung, Rasse oder ethnischer Herkunft beitragen.

Bewusstsein schärfen: ein wesentliches Instrument der Kampagne

Mit dem Journalistenpreis soll das Bewusstsein europäischer Journalisten für die beunruhigend hohe Zahl der Diskriminierungsfälle geschärft werden, von denen europäische Bürgerinnen und Bürger zu Hause und am Arbeitsplatz betroffen sind. Eine vor kurzem durchgeführte Eurobarometer-Umfrage ergab, dass 15 % der Europäer glauben, im Jahr 2007 diskriminiert worden zu sein.¹ Der Journalistenpreis ist deshalb ein wesentlicher Bestandteil der Informationskampagne „Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung.“ der Europäischen Kommission zur Förderung der Vielfalt und der besseren Information der Bürger in ganz Europa über ihre Rechte im Bereich Diskriminierung.

Frisch aus der Presse: Elektronische Einreichung der Artikel

Alle Artikel, die zwischen dem 1. Januar und dem 31. Oktober 2008 entweder in einem Print- oder Onlinemedium veröffentlicht worden sind, können an dem Wettbewerb teilnehmen. Journalisten, die teilnehmen möchten, können ihren Artikel unter <http://journalistaward.stop-discrimination.info> einreichen. Nach Einsendeschluss werden nationale Jurys in allen 27 EU-Mitgliedstaaten zusammenkommen, um die Preisträger auszuwählen. Eine EU-Jury wird aus diesen 27 nationalen Preisträgern dann die drei besten Artikel auswählen und den europäischen Siegerartikel ernennen. Die Preisträger werden mit Preisen in einem Wert von bis zu 4 500 € ausgezeichnet.

¹ Eurobarometer Spezial 296, Diskriminierung in der Europäischen Union: Wahrnehmungen, Erfahrungen und Haltungen, Juli 2008



Das Thema im Brennpunkt: Sonderpreis für Arbeiten über Roma

Wie bereits in früheren Jahren widmet die Europäische Kommission einem speziellen Thema einen Sonderpreis. Der diesjährige Sonderpreis zeichnet Artikel aus, die sich mit der Diskriminierung von Roma befassen. In vielen europäischen Ländern leiden Roma – die größte ethnische Minderheit in der erweiterten EU – unter rassistisch motivierter Gewalt, Hassreden und Diskriminierungen beim Zugang zu Arbeit, Ausbildung, Gesundheitsversorgung sowie öffentlichen und sozialen Diensten. Aus einer kürzlich durchgeführten Eurobarometer-Studie geht hervor, dass sich ein Viertel der Europäer nicht mit einem den Roma angehörigen Nachbarn wohlfühlen würde, was sicherlich das Ausmaß der Probleme unterstreicht, denen die Gruppe täglich gegenüber steht.²

Entschiedene Unterstützung: Journalistenverbände machen ihren Einfluss geltend

Der Journalistenpreis „Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung.“ wird im Rahmen des Wettbewerbs 2008 von mehreren renommierten Journalistenverbänden unterstützt. Die Europäische Jugendpresse (European Youth Press) und die Vereinigung europäischer Journalisten (Association of European Journalists) unterstützen die Ziele des Preises sowie die Errungenschaften der Teilnehmer.

Die Europäische Kommission ist entschlossen, Diskriminierung in all ihren Formen zu beseitigen. Der Journalistenpreis ist eine von verschiedenen EU-Initiativen zur Förderung des Wandels der Einstellung und des Verhaltens, um dieses wichtige Ziel zu erreichen.

Weitere Informationen sind erhältlich unter: www.stop-discrimination.info und <http://journalistaward.stop-discrimination.info>

Gesamteuropäische Medieninformationen:

Weitere Informationen oder für die Medien vorgesehene Material sind erhältlich bei: Johannes Kleis, PLEON unter +32 2 550 00 51 oder per E-Mail johannes.kleis@pleon.com

Informationen der Europäischen Kommission:

Kontaktperson: Katharina von Schnurbein unter +32 2 298 14 08 oder per E-Mail: katharina.von-schnurbein@ec.europa.eu

„Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung.“ – Die Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit der Europäischen Kommission führt eine europaweite Kampagne zur Bekämpfung der Diskriminierungen auf Grund von Rasse oder ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Alter, Behinderungen und sexueller Ausrichtung durch. Die Kampagne „Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung“ soll auf die zur Bekämpfung von Diskriminierung bestehenden Rechtsvorschriften der EU aufmerksam und gleichzeitig die Vorteile der Vielfalt am Arbeitsplatz deutlich machen.

² Nur 6 % der an der Studie teilnehmenden EU-Bürger drücken dasselbe Maß an Unwohlsein in Bezug auf eine Person anderer ethnischer Herkunft aus.



Eine Initiative der Europäischen Union